

Nur mit anderem Gesicht ist in Mannheim was möglich

Schafft die SV Böblingen die Wende? Nach drei Niederlagen in Folge müssen die SVB-Hockeyspieler am Samstag (19 Uhr) beim Mannheimer HC II ein anderes Gesicht zeigen, sonst haben sie zur Saisonhälfte in der 2. Regionalliga das Schlusslicht inne. „Wir wollen dort gewinnen“, sagt Trainer Sven Merz kämpferisch.

Den Ernst der Lage haben die Spieler scheinbar erkannt. Ließ man zuletzt in eigener Halle von Spitzenreiter Nürnberg noch ohne große Gegenwehr beim 1:4 die Punkte mitnehmen, so flogen in der folgenden Trainingswoche auch mal die Fetzen. Merz will es nicht als internes Zerwürfnis werten, sondern dass in der Mannschaft noch Leben, noch Feuer steckt. „Diesen Kampfgeist und den unbedingten Willen, sich gegen spielerisch oft stärkeren Gegner nicht unterkriegen zu lassen, müssen wir wieder ins Spiel zurückbringen“, fordert der Böblinger Trainer.

Noch größer als ein vermeintliches Einstellungsproblem war beim SVB-Team zuletzt die Schwäche beim Torabschluss. „Mit nur einem erzielten Tor gewinnt man im Hallenhockey kein Spiel. Wir müssen unsere Chancen einfach wieder besser nutzen“, hofft Merz darauf, dass in Mannheim der Knoten platzt. An der zuletzt schwachen Ausführung der Strafecken habe man im Training viel geübt. Die erfolgreiche Anwendung in der Spielsituation steht aber immer noch auf einem anderen Blatt. Christopher Groß ist einer jener Spezialisten für einen erfolgreichen Eckenschuss. Er kehrt nach einer Bänderverletzung voraussichtlich am Samstag wieder ins Team zurück. „Chris will es nach zwei überstandenen Trainingseinheiten zumindest probieren“, ist Sven Merz halbwegs optimistisch. Das gleiche gilt für den Einsatz von Lorenz Held, der sich gegen Nürnberg den Ellenbogen verletzte und sicher noch nicht wieder ganz schmerzfrei sein wird. „Wir brauchen möglichst viel von unserer Stammbesetzung, sonst wird es noch schwerer, als es ohnehin schon ist“, sagt der Böblinger Coach.

Die Bundesligareserve des Mannheimer HC hat wie Böblingen erst eines von vier Spielen gewonnen und ist wegen des schlechtesten Torverhältnisses der drei Mannschaften mit drei Punkten (außer MHC und SVB noch Ulm) sogar Tabellenletzter. „Aber gerade zu Hause werden sie eine Topbesetzung haben“, erwartet Sven Merz ein stark besetztes Mannheimer Team. Die Partie war ursprünglich in Böblingen vorgesehen, kurzfristig wurde aber ein Heimrechttausch vereinbart, weil in Mannheim für den Februar-Termin eine Doppelbelegung der Halle vorlag. Vorteil für die SVB: Der letzte Saisonauftritt am 6. Februar (gegen MHC II) ist jetzt ein Heimspiel.

Die zweiten Herren bestreiten am Samstag in Vaihingen ihren zweiten Spieltag in der 2. Verbandsliga und hoffen dabei auf den ersten Sieg.

Im Nachwuchsbereich gibt es zwei Heimveranstaltungen. Die Mädchen C starten am Samstag in der Hermann-Raiser-Halle in den Organisierten Spielbetrieb, die Mädchen B haben am Sonntag ebenfalls Heimrecht beim zweiten Oberliga-Spieltag. In Heidenheim ist die Weibliche Jugend B am Samstag mit dem zweiten Spieltag der Verbandsliga zugange.